

Qualitätsbericht 2015/2016

Überbetriebliche Kurse Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales EBA

November 2016

Autorin Laure Stammbach
Funktion Leitung ÜK AGS

Qualitäts- und Koordinationskommission AGS

Berger Heidi, OdA G ZH, Geschäftsführerin, Zürich
Civelli Annina, Clienia Bergheim, Ausbildungsverantwortliche für Pflegeberufe, Üetikon am See
Gröner Hanna, Alterszentrum Lanzeln, Verantwortung Bildung und Qualität, Stäfa
Josuran Robert, ZAG, Berufsschullehrer MBA, Winterthur
Heeb Patrick, Berufsfachschule Winterthur, Leitung Abteilung Soziale Berufe, Winterthur
Morosini Petra, OdA G ZH, Leitung Bildung, Zürich
Oderbolz Rosmarie, Stiftung Vivendra, Wohngruppenleiterin, Bachs
Ruf Claudia, Careum AG, Leiterin Bildungsgang BFS AGS, Zürich
Ryser Liliane, OdA Soziales Zürich, Geschäftsleiterin, Zürich
Scherrer Stefan, Alterszentren Bürgerasyl-Pfrundhaus, Leiter Betreuung und Pflege und Präsident QuKo AGS, Zürich
Schmid Brigitta, Mittelschul- und Berufsbildungsamt, Berufsinspektorin, Zürich
Stammbach Laure, OdA G ZH, Leitung ÜK AGS, Zürich
Suter Maja, Stadtpital Triemli, Stationsleitung, Zürich
Wiederkehr Margrith, Stiftung Schloss, Bereichsleitung Pflege, Turbenthal
Wozny-Wettstein Beatrix, Pflegezentrum Bombach, Zürich

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	2
MANAGEMENT SUMMARY	3
1. AUFTRAG	5
2. ERGEBNISSE	6
2.1. AUSWERTUNG QUALIFIKATIONSNACHWEIS INSTRUKTORINNEN UND INSTRUKTOREN.....	6
2.1.1. QUALIFIKATIONSNACHWEISE DER INSTRUIERENDEN	7
2.1.2. INSTRUIERENDE	9
2.1.3. LERNENDE	10
2.1.4. QUALITÄTS- UND KOORDINATIONSKOMMISSIONSMITGLIEDER	11
2.1.5. BETRIEBE	12
3. STELLUNGNAHME ZU DEN ERGEBNISSEN	15
4. EMPFEHLUNGEN	15
ANHANG	17

Management Summary

Im Berichtsjahr 2015/2016 starteten im Kanton Zürich 154 Lernende mit ihrer Ausbildung zur Assistentin/Assistent Gesundheit und Soziales. Insgesamt besuchten 287 Lernende die ÜK AGS. Das Team der Instruierenden wurde um 2 Personen erweitert und umfasste 14 Instruierende. Durch die Umstellungen auf die Administrationssoftware OdAOrg waren alle Anspruchsgruppen über das ganze Jahr durch die umfangreichen Veränderungen in den organisatorischen Abläufen gefordert. Auch in diesem Berichtsjahr zeigte sich sowohl seitens der Lernenden als auch der Instruierenden eine gute Zufriedenheit mit den überbetrieblichen Kursen. Gegenüber dem Vorjahr ging die Zufriedenheit geringfügig zurück.

Instruktorinnen und Instruktoren

Die Instruierenden wiesen über gute Berufspädagogische- und hohe Praxiskompetenz auf. Die fixe Zuteilung der Instruierenden wurde beibehalten. Das Ziel der Gruppengrösse von maximal 12 Lernenden konnte nur teilweise erreicht werden. Da einige Lernende erst kurz vor oder nach Lehrjahrbeginn in die Ausbildung eingestiegen waren, blieb die Gruppenplanung unberechenbar.

Lernende

Die Lernenden beurteilten die verschiedenen Kurse im Gesamten positiv. Die Zuteilung fester Instruierenden wurde nach wie vor sehr geschätzt. Im Allgemeinen gingen die Lernenden gerne in die ÜK. Die überbetrieblichen Kurse, in denen die Lernenden einen direkten, praktischen Bezug zwischen Unterricht und deren Praxisalltag erkennen konnten, wurden bevorzugt.

Kursbesuche durch Kommissionsmitglieder

Im Berichtsjahr wurden 10 überbetriebliche Kurse bewertet. Die Kommissionsmitglieder beurteilten die besuchten Kurse im Gesamten positiv. Die Kommissionsmitglieder attestierten den Instruierenden insgesamt eine gute pädagogische Leistung.

Lehrbetriebe

Die Rückmeldungen der befragten Betriebe zeigten eine weitgehende Zufriedenheit mit den überbetrieblichen Kursen und dass die ÜK-Themen im Allgemeinen die Bedürfnisse der Lehrbetriebe abdecken konnten. Einzelne Anregungen betreffen Themenwünsche, waren bereits im ÜK-Programm abgedeckt oder lagen ausserhalb der Kompetenzen der AGS.

Empfehlungen

1. Die festen Gruppen und fixe Zuteilung der Instruierenden haben sich bewährt und wurden von allen Beteiligten nach wie vor als Gewinn erachtet.
Die Gruppengrösse von 12 Lernenden zeigt klare Vorteile in der Gruppen- und Kursführung und sollte weiterhin angestrebt werden.
Um weiterhin eine gute Qualität der ÜK erzielen zu können, empfiehlt die Qualitäts- und Koordinationskommission die **Weiterführung der festen Zuteilung der Instruierenden sowie Gruppengrössen von maximal 12 Lernenden.**

2. Im Schuljahr 2015/2016 wurde ausgehend aus dem pädagogischen Konzept ein Standard für die überbetrieblichen Kurse entwickelt. Im Schuljahr 2016/2017 sollen **80% der überbetrieblichen Kurse AGS entsprechend dem pädagogischen Konzept überarbeitet** werden. Nach der Umsetzung in den Kursen werden die Änderungen **evaluiert und angepasst**.
3. Das neue Thema **Umgang mit belastenden Situationen** konnte erarbeitet werden und soll im Schuljahr 2016/2017 **eingeführt und evaluiert** werden.

1. Auftrag

Die Qualitäts- und Koordinationskommission AGS (QuKo AGS) überprüft im Auftrag der OdA G ZH und OdA Soziales Zürich die Qualität der Bildungsangebote des dritten Lernorts auf Sekundarstufe II (überbetriebliche Kurse/ÜK) für die Ausbildung zur Assistentin Gesundheit und Soziales mit Abschluss Eidgenössisches Berufsattest (AGS EBA). Seit 2012 wird den Vorständen der OdA G ZH und der OdA Soziales Zürich jährlich ein Bericht über die Ergebnisse der Qualitätsüberprüfung vorgelegt.

Basierend auf dem „Konzept zur Überprüfung der Qualität der Bildungsangebote überbetriebliche Kurse“ wird die Qualität der ÜK aus folgenden Perspektiven erhoben:

- Lernende (nach jedem Kurs)
- Instruierende (nach jedem Kurs)
- Mitglieder der QuKo AGS (ein Besuch pro Instruierende und Schuljahr)
- Lehrbetriebe (alle zwei Jahre, durchgeführte Befragung im Frühjahr 2016)

Die Befragung der Lernenden umfasst die Bereiche

- Organisation
- Erreichung der Lernziele
- Verständlichkeit der ÜK-Inhalte
- Umgang mit Fragen im Unterricht
- Bezug zum Berufsalltag

Die Befragung der Instruierenden umfasst die Bereiche

- Organisation
- Bezug zum Berufsalltag
- Erreichung der Lernziele
- Umgang der Lernenden

Die Auswertung der Hospitationen der Mitglieder der QuKo AGS beurteilt folgende Punkte

- Umgang mit Lernenden
- Sprache der Instruierenden
- Unterrichtsgestaltung
- Unterrichtsführung
- Feedback an Lernende
- Fachkompetenz
- Klarheit der Aufträge
- Praxisbezug

Die Befragung der Betriebe umfasst die Bereiche

- Organisation und Zusammenarbeit
- Erreichung der Ausbildungsziele
- Zufriedenheit und Lernzuwachs der Lernenden aus Sicht des Lehrbetriebs

Die Gesamtheit der Qualitätsüberprüfung für das Schuljahr 2015/2016 bestand aus allen 287 Lernenden AGS und 14 Instruierenden, welche nach Abschluss eines ÜK mittels eines standardisierten Online-Fragebogens befragt wurden, aus den Rückmeldungen der QuKo-Mitglieder nach vollendeter ÜK-Hospitation sowie der Befragung der Betriebe.

Die Daten werden quantitativ (sechsstufige Bewertungsskala von „trifft gar nicht zu“ bis „trifft völlig zu“) und qualitativ (durch Freitextrückmeldungen) ausgewertet. Letztere werden in Kategorien zusammengefasst und bei Häufungen erwähnt.

Weiter wird jährlich überprüft, ob bei ihnen eine pädagogische Ausbildung gemäss Vorgaben des SBF¹ vorhanden ist.

Im Qualitätsbericht von 2014 wurde erstmals über die Befragung der Betriebe berichtet. Da diese Befragungen alle zwei Jahre vorgesehen sind, fliesst im vorliegenden Qualitätsbericht erneut eine Rückmeldung aus der Befragung der Betriebe mit ein.

2. Ergebnisse

Zunächst werden allgemeine Aussagen zur Anzahl ausgewerteter Daten resp. zu den befragten Personen gemacht. Es folgen Grafiken der quantitativen Auswertung. Die Ergebnisse werden pro Befragtengruppe zusammengefasst und jeweils im Vergleich zu den Vorjahresdaten dargestellt. Die interessierte Leserschaft ist eingeladen, die Rückmeldungen, mit denen der vergangenen Jahre zu vergleichen (siehe Qualitätsberichte unter www.oda-g-zh.ch).

2.1. Auswertung Qualifikationsnachweis Instruktorinnen und Instruktoren

Im Schuljahr 2015/2016 unterrichteten 14 Instruierende 2276 Lektionen.

Die Verordnung über die Berufsbildung (BBV) vom 19. November 2003 legt bezüglich Instruierenden folgende Vorgaben fest:

Berufsbildnerinnen und Berufsbildner in überbetrieblichen Kursen und vergleichbaren dritten Lernorten sowie Lehrwerkstätten und anderen für die Bildung in beruflicher Praxis anerkannten Institutionen verfügen über (gemäss Art. 45)²:

- einen Abschluss der höheren Berufsbildung oder eine gleichwertige Qualifikation auf dem Gebiet, in dem sie unterrichten;
- zwei Jahre berufliche Praxis im Lehrgebiet;
- eine berufspädagogische Bildung von:
 - 600 Lernstunden, wenn sie hauptberuflich tätig sind
 - 300 Lernstunden, wenn sie nebenberuflich tätig sind
 - Wer weniger als durchschnittlich vier Wochenstunden unterrichtet, ist per Gesetz nicht verpflichtet, die berufspädagogischen Anforderungen zu erfüllen.

¹ SBF: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation

² Vgl. Überblick über die Mindestanforderungen an die Berufsbildner/innen ÜK (Bildungsdirektion Zürich, 2011)

2.1.1. Qualifikationsnachweise der Instruierenden

Die graphische Darstellung des Qualifikationsnachweises aller Instruierenden AGS (Abb. 1) zeigt auf, dass von den 14 Instruierenden, vier Personen weniger als 100 Stunden unterrichtet haben. Drei Instruierende haben die Mindestanforderung der BBV von einem Nachweis über 100 h pädagogische Ausbildung erfüllt. Eine Instruierende verfügte über keine abgeschlossene pädagogische Ausbildung. Bei den Instruierenden, welche zwischen 100 und 507 Stunden ÜK unterrichtet haben, wiesen sechs Instruierende 600 oder mehr und drei Personen 300 Lernstunden in Pädagogik auf. Diese erfüllten die Mindestanforderungen der Bildungsdirektion Zürich vollumfänglich.

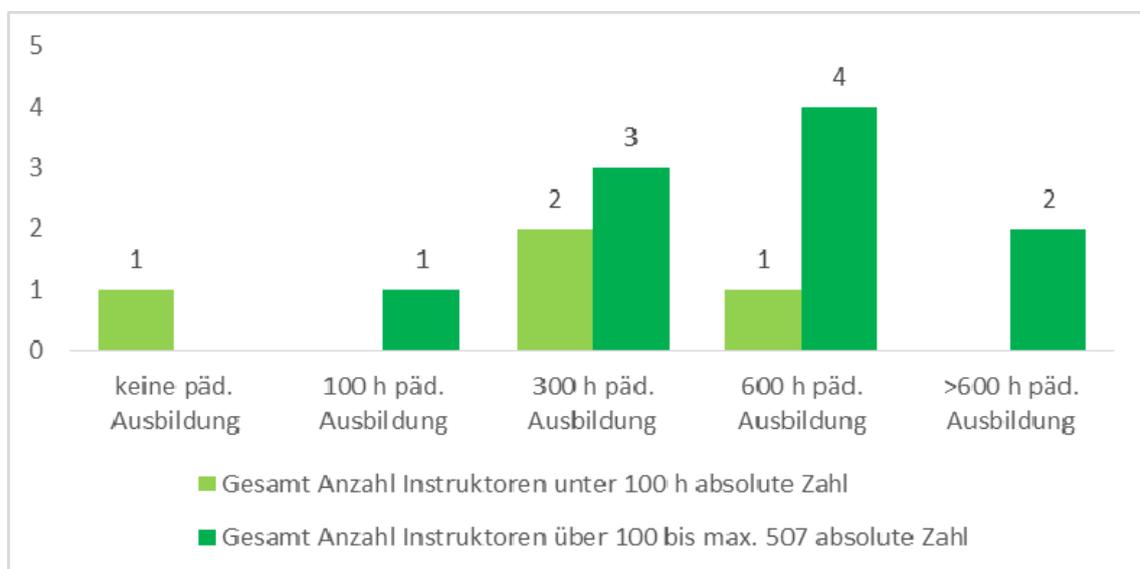


Abb. 1: Anzahl Instruierende differenziert nach päd. Ausbildung (N = 14) und Anzahl Unterrichtsstunden

Gesamtbeurteilung

In der Gesamtbeurteilung sind sämtliche Rückmeldungen über alle ÜK zusammengefasst. Insgesamt zeigten die Rückmeldungen eine gute Zufriedenheit mit den überbetrieblichen Kursen (vgl. Abb. 2). Bei den jährlich befragten Bereichen zeigt sich keine signifikante Veränderung. Gegenüber den Vorjahren wiesen die Rückmeldungen einen geringfügigen Rückgang der Zufriedenheit auf.

Da die Textrückmeldungen überwiegend persönliche Aussagen beinhalten, wird auf eine Zusammenfassung verzichtet. Bei Bedarf können die Rückmeldungen und alle weiteren Resultate bei der Leitung ÜK AGS eingesehen werden.

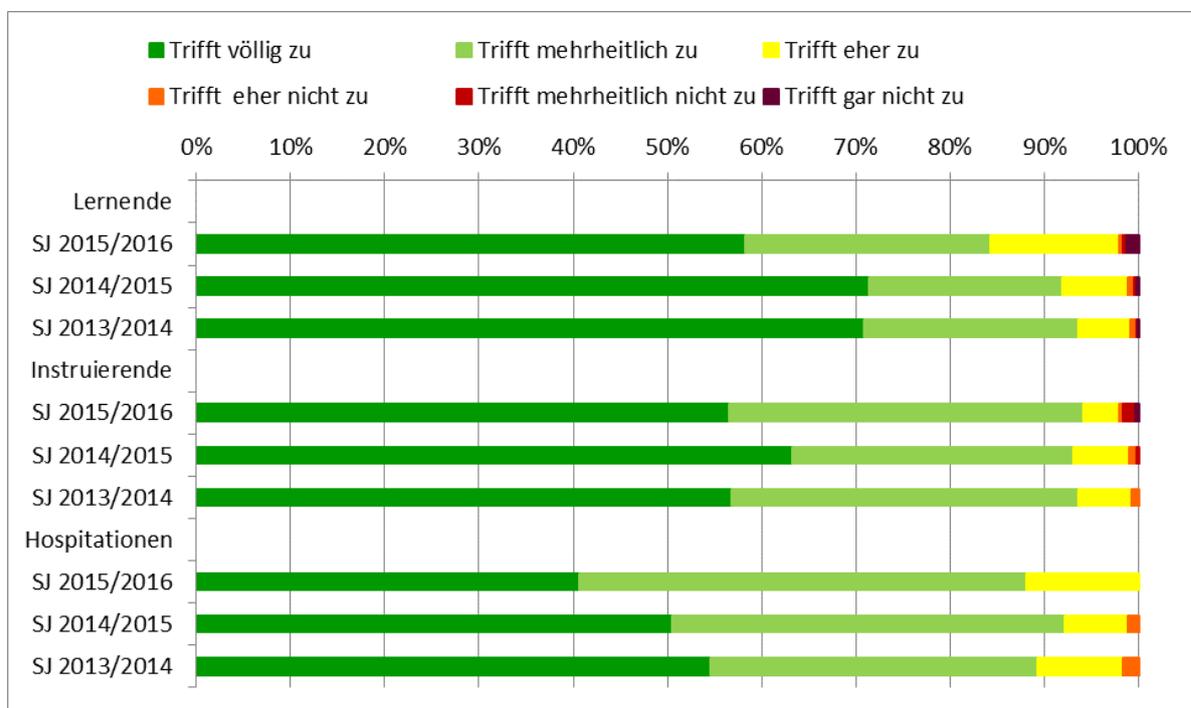


Abb. 2: Gesamtbeurteilung der letzten drei Schuljahre

2.1.2. Instruierende

Am Ende jedes durchgeführten überbetrieblichen Kurses wurden alle Instruierenden aufgefordert, ihre Rückmeldungen in der Online-Befragung einzugeben. Der Rücklauf betrug 78%, dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang von 22%.

Bei den Instruierenden ebte die Zufriedenheit im Vergleich zum Vorjahr leicht ab. Die pädagogische Arbeit als Bezugsperson einer fest zugeteilten ÜK Gruppe, sowie die Arbeit mit der Zielgruppe selbst, wurden als sehr befriedigend wahrgenommen. Durch die Kontinuität in der Förderung im Lern-, Arbeits- sowie Sozialverhalten, konnten anhand eigener Praxisbeispiele auch Kompetenzübergreifende Themen über mehrere ÜK aufgenommen und mit den jeweiligen Lerninhalten in Verbindung gebracht werden. Die langfristige Planung mehrerer Einsätze, welche sich über das Jahr verteilen, wurde als attraktiv benannt. Das Instruierenden-Team blieb im Schuljahr 2015/2016 mehrheitlich gleich. Die Instruierenden konnten aus ihrer Erfahrung und der Sicherheit im Umgang mit dem Auftraggeber, der Zielgruppe und den Kursinhalten schöpfen. Die Umstellung auf die Organisationssoftware OdAOrg wurde als Herausforderung wahrgenommen. Der gegenseitige Austausch im Instruierendenteam sowie der Leitung ÜK AGS und dem Supportteam zeigte sich als sehr wertvoll. Die freiwilligen Angebote wie Erfahrungsaustausch und Praxisberatung wurden teilweise genutzt.

Im gegenseitigen Austausch attestierten die Instruierenden der Mehrheit der Lernenden eine hohe Motivation und Beteiligung am Unterricht. Auffallend war das hohe Mass an Vertrauen, welches die Lernende den Instruierenden entgegenbrachten.

Nach Aussagen der Instruierenden benötigten wenige Lernende disziplinarische Massnahmen oder sprachliche Unterstützung im Unterricht.

Im Lehrgang 2014/2016 benötigte eine Gruppe weiterhin vermehrte Unterstützung in Bezug auf das Verhalten.

Die Instruierenden hatten sich mit den neu hinzugekommenen, administrativen Arbeiten mit der Organisationssoftware OdAOrg gut abgefunden. Die regelmässige Netzwerküberlastung am Ende des ÜK-Tages wurde jedoch als hinderlich für die Ausführung der Aufgaben genannt.

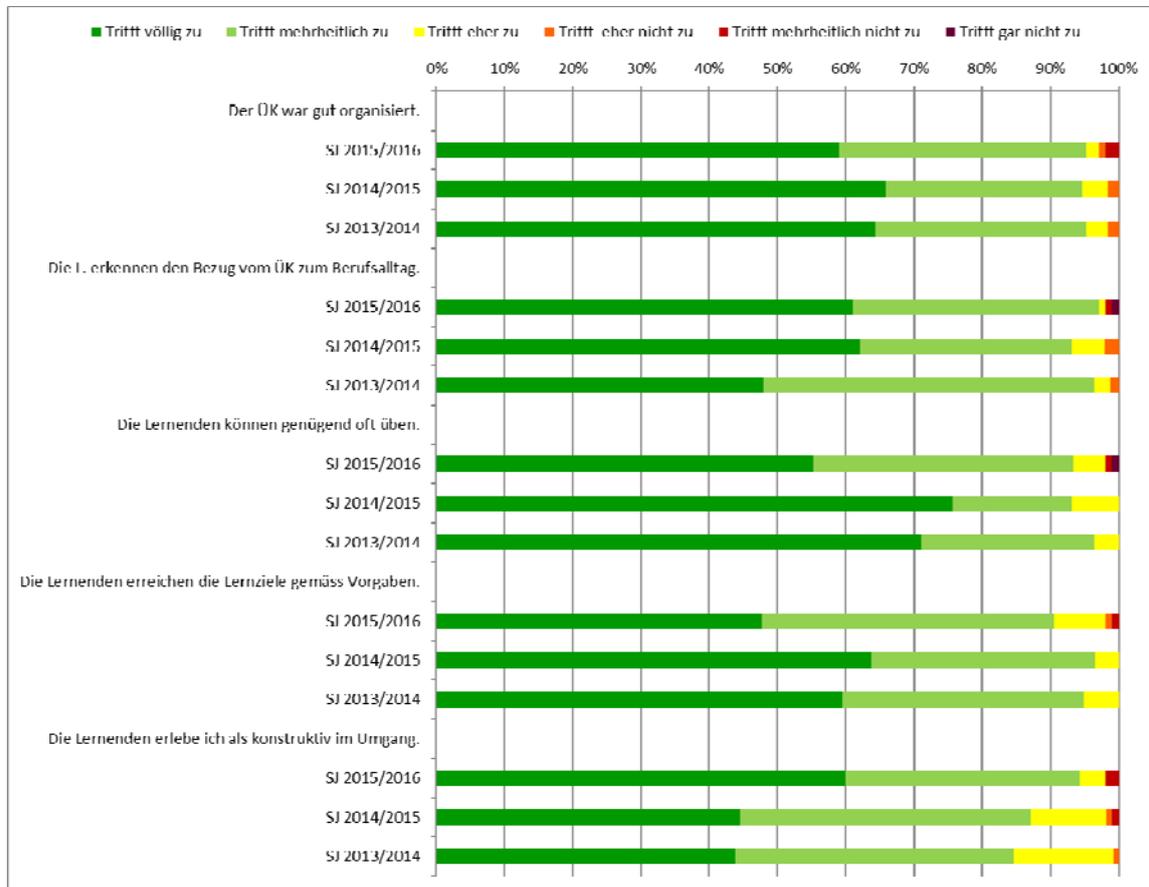


Abb. 3: Gesamtzufriedenheit der Instruierenden, Vergleich Rückmeldungen N = 14 mit einem Rücklauf von 78%

2.1.3. Lernende

Alle Lernenden wurden vor Ende der überbetrieblichen Kurse aufgefordert, ihre Rückmeldungen in der Online-Befragung einzugeben. Für die Eingabe der Rückmeldungen erhielten die Lernenden jeweils Zeit bis zum Ende des Kurstages und durften hierfür ihre Smartphones verwenden. Gegenüber den Vorjahren betrug der Rücklauf lediglich 56%. Der Vergleich der Rückmeldungen über die Jahre zeigt, trotz Rückgang, ein zufriedenstellendes Bild (vgl. Abb. 4).

Die positiven Äusserungen der Lernenden bezogen sich überwiegend auf die **Zufriedenheit mit dem/r Instruierenden und allgemein Gefallen am ÜK**. Die Stabilität der Gruppe und der Bezugsperson gab den Lernenden Sicherheit und eine vertraute Umgebung. Im Allgemeinen kamen die Lernenden gerne in den ÜK. Die überbetrieblichen Kurse, in denen die Lernenden einen direkten, praktischen Bezug zwischen Unterricht und Praxisalltag herstellen konnten, waren insgesamt beliebter. Die kritischen Aussagen bezogen sich häufig auf die Gruppe oder einzelne Lernende, welche mit störendem Verhalten am Kurstag auffielen.

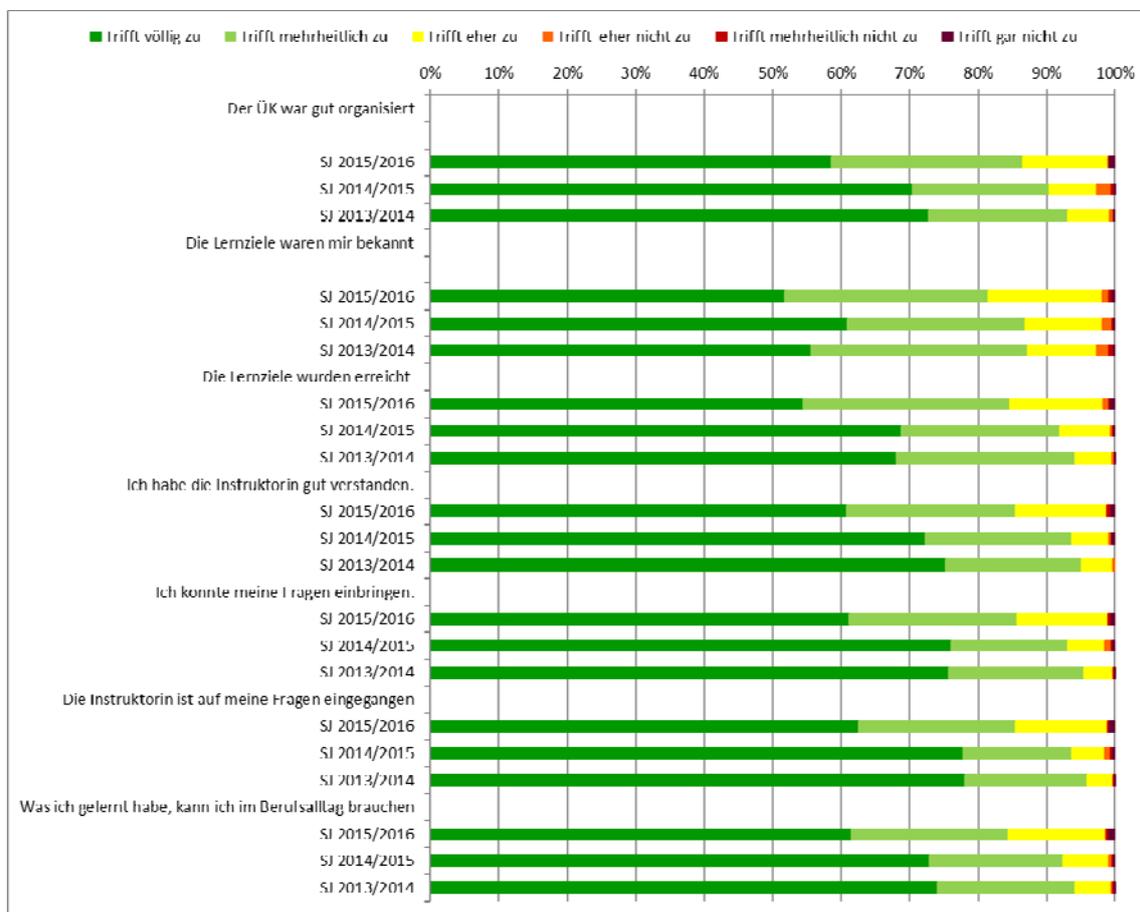


Abb. 4: Gesamtzufriedenheit der Lernenden, Vergleich Rückmeldungen N = 287 mit einem Rücklauf von 56%

2.1.4. Qualitäts- und Koordinationskommissionsmitglieder

Pro Jahr werden alle Instruierenden im überbetrieblichen Kurs in der Regel einmal durch ein Mitglied der QuKo AGS besucht. Der ÜK-Besuch wird mittels eines standardisierten Beobachtungsbogens schriftlich festgehalten und anschliessend mit der Instruierenden besprochen.

Über das Schuljahr 2015/2016 wurden 10 Besuche durch Kommissionsmitglieder bewertet. Der Vergleich der Rückmeldungen der Vorjahre zeigt ein zufriedenstellendes Bild (vgl. Abb.5). Die Bewertung macht erkennbar, dass die Instruierenden die ÜK engagiert und kompetent durchgeführt haben.

Die quantitativen und qualitativen Rückmeldungen waren überwiegend positiv. Bei den Textrückmeldungen wurde den Instruierenden ein gut vorbereiteter und engagierter Unterricht zurückgemeldet. Der Umgang im ÜK wurde vornehmlich als wertschätzend und freundlich, wie auch konsequent beschrieben. Die Instruierenden konnten die Erfahrungen der Lernenden, wie auch die eigenen in den Unterricht mit einbinden. Die Instruierenden

wirkten fachlich kompetent. Teilweise kamen Lob und Würdigung der Arbeitsergebnisse der Lernenden zu kurz.

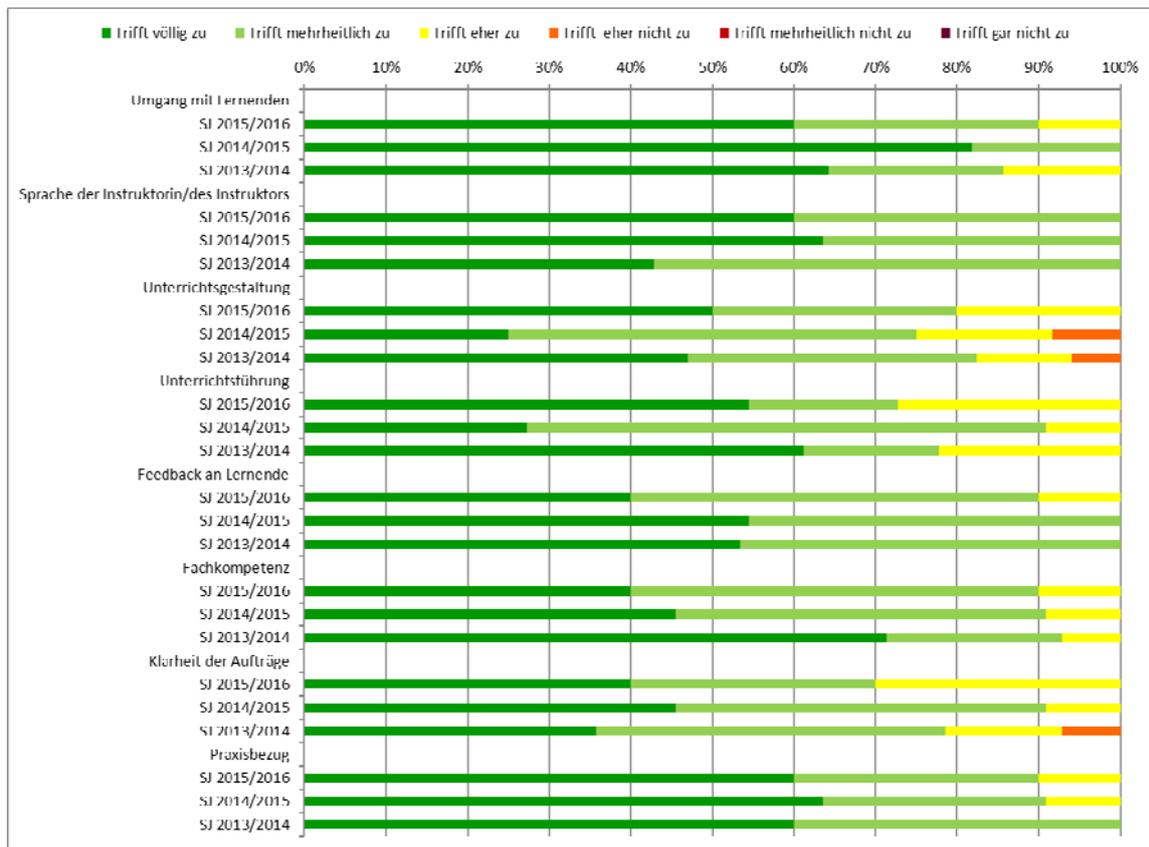


Abb. 5: Gesamtrückmeldungen der Hospitationen, Vergleich Rückmeldungen N = 10

2.1.5. Betriebe

Zum zweiten Mal seit Beginn der Ausbildung wurden die Ausbildungsbetriebe AGS zur Zufriedenheit mit den ÜK befragt.

Nach einem Rücklauf von 79% konnten 30 Fragebogen ausgewertet werden. Die Antworten kamen aus folgenden Bereichen:

- 86,2% Langzeitbereich
- 3,4 % Bereich für Menschen mit Beeinträchtigungen
- 10,3 % aus diversen Bereichen
- 10,3 % aus dem Akutbereich
- 3,4% aus dem Spitexbereich
- 10,3% aus der Psychiatrie.

Insgesamt zeigt sich eine gute Zufriedenheit mit den ÜK. Aus den Rückmeldungen geht hervor, dass die ÜK-Themen im Allgemeinen die Bedürfnisse der Lehrbetriebe abdecken

können. Einzelne Kommentare betrafen den Zeitpunkt der Durchführung von ÜK-Themen. Der ÜK-Ablauf entsprach dem Bildungsplan. Die grösste Unzufriedenheit betraf nach wie vor die Datenplanung für den ersten ÜK, welche den Betrieben kurzfristig mitgeteilt wurde. Da die Lehrverträge jedoch bis kurz vor Ausbildungsbeginn abgeschlossen wurden, war die definitive Anzahl Lernende und deren Einteilung in der Berufsfachschule erst kurz vor Ausbildungsstart bekannt. Somit konnte die Planung für den ersten ÜK den Betrieben nicht früher mitgeteilt werden. Einzelne Änderungsvorschläge betrafen fehlende Kompetenzen in der Ausbildung oder die Aufnahme von ÜK-Themen welche bereits vorhanden sind.

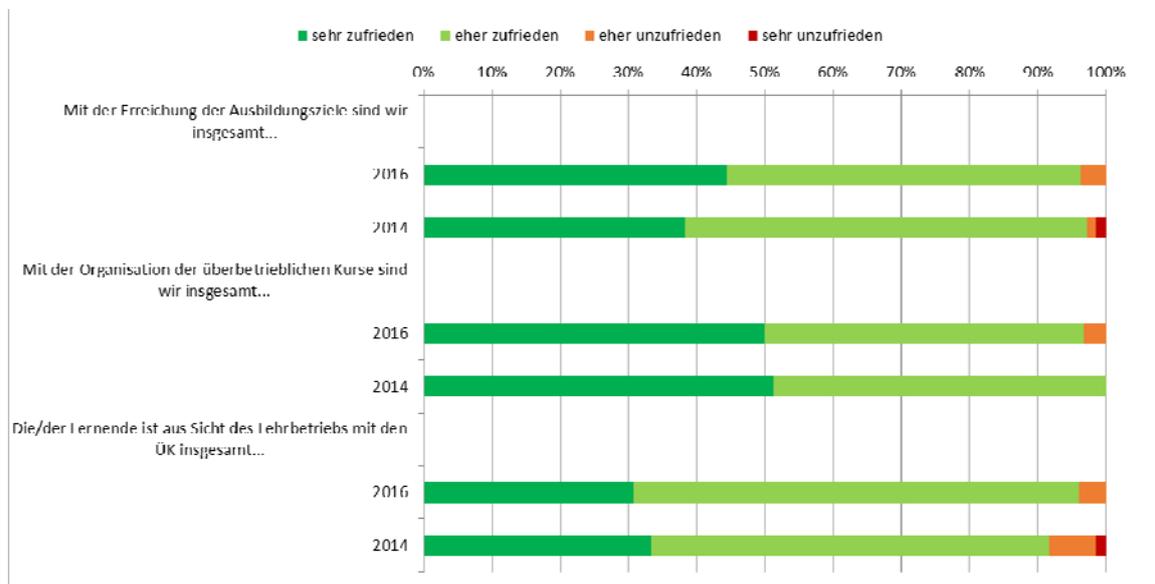


Abb. 6: Gesamtrückmeldung Vergleich Rückmeldungen 2014 N = 81, 2016 N = 30

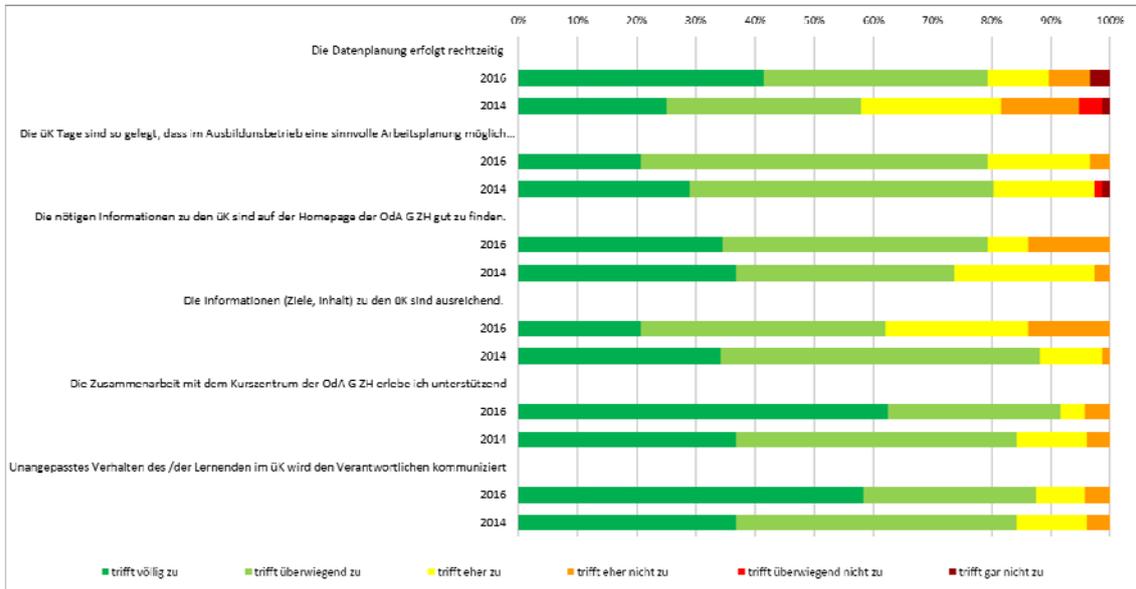


Abb. 7: Rückmeldung zur Organisation und Zusammenarbeit, Vergleich Rückmeldungen 2014 N= 81, 2016 N = 30

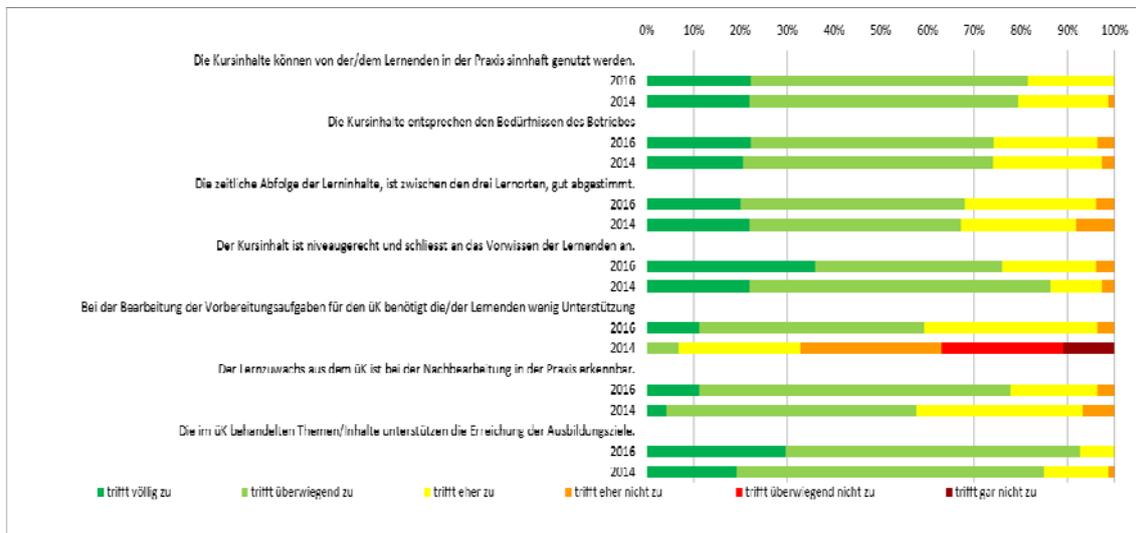


Abb. 8: Rückmeldung zur Erreichung der Ausbildungsziele, Vergleich Rückmeldungen 2014 N= 81, 2016 N = 30

Die Frage "bei der Bearbeitung der Vorbereitung für den ÜK benötigt die/der Lernende wenig Unterstützung" wurde die Frageformulierung gegenüber 2014 umgedreht.

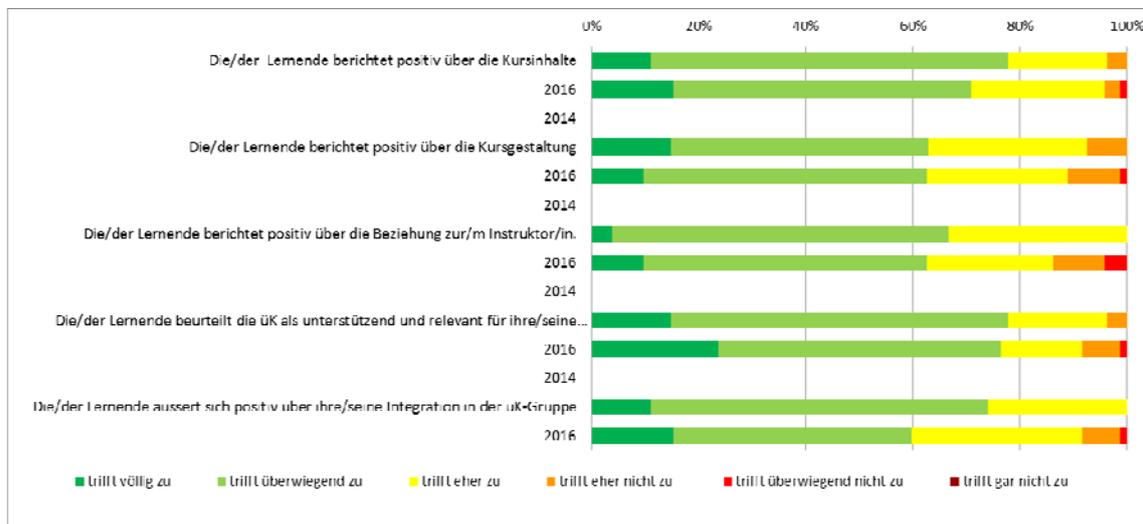


Abb. 9: Rückmeldung zur Zufriedenheit und Lernzuwachs der Lernenden
Vergleich Rückmeldungen 2014 N= 81, 2016 N = 30

3. Stellungnahme zu den Ergebnissen

Die Ergebnisse sind insgesamt sehr zufriedenstellend und zeigen einen erfreulichen Verlauf. Die Ergebnisse bestätigen den Eindruck aus dem ÜK-Alltag und bestärken uns in unseren Entwicklungsbemühungen.

4. Empfehlungen

Insgesamt zeigt die Überprüfung der Qualität der Bildungsangebote der ÜK AGS im Schuljahr 2015/2016 ein erfreuliches Bild. Aus der Analyse aller Resultate werden folgende Empfehlungen abgeleitet:

Um weiterhin eine gute Qualität der ÜK erzielen zu können, empfiehlt die Qualitäts- und Koordinationskommission die **Weiterführung der festen Zuteilung der Instruierenden in Gruppengrössen von maximal 12 Lernenden.**

Im Schuljahr 2015/2016 wurde ausgehend aus dem pädagogischen Konzept ein Standard für die überbetrieblichen Kurse entwickelt. Im Schuljahr 2016/2017 sollen **80% der überbetrieblichen Kurse AGS entsprechend dem pädagogischen Konzept** in Anlehnung an den Standard **überarbeitet** werden. Nach der Umsetzung in den Kursen werden die Änderungen **evaluiert und angepasst.**

Im Schuljahr 2016/2017 soll das **neue ÜK Thema "Umgang mit schwierigen Situationen"** eingeführt und evaluiert werden.

Aus den Bewertungen aller Beteiligten werden zusammenfassend folgende Empfehlungen abgeleitet:

1. Weiterführung von ÜK-Gruppengrösse von maximal 12 Lernenden der festen Zuteilung von Instruierenden
2. Umsetzung der Praxisberatungen und Fortführen gezielter Fortbildungen
3. Einführung des ÜK-Themas "Umgang mit schwierigen Situationen" und Integration im ÜK AGS 7. Evaluation der Änderungen im ÜK 7.

Für die kommenden Jahre wird es weiterhin eine Herausforderung sein, die guten Ergebnisse bei wachsender Anzahl von Lernenden halten zu können.

Anhang

Anbei finden Sie Fragestellungen für die Online-Befragungen an die Instruierenden und Lernenden im Schuljahr 2015/2016, sowie den Bewertungsbogen der Hospitationen durch die Mitglieder der Qualitäts- und Koordinationskommission und den Fragebogen für die Befragung der Betriebe.

Online-Befragung der Instruierenden

Fragestellungen

1. Den überbetrieblichen Kurs erlebe ich als gut organisiert
2. Die Lernenden können einen Bezug vom ÜK zum Berufsalltag erkennen
3. Die Lernenden können genügend oft üben
4. Die Lernenden erreichen die Lernziele gemäss Vorgaben
5. Die Lernenden erlebe ich konstruktiv im Umgang

Antwortoptionen

Trifft völlig zu
Trifft überwiegend zu
Trifft eher zu
Trifft eher nicht zu
Trifft überwiegend nicht zu
Trifft gar nicht zu

Online-Befragung der Lernenden

Fragestellungen

1. Der ÜK war gut organisiert
2. Die Lernziele dieses ÜK waren mir bekannt
3. Die Lernziele wurden erreicht
4. Ich habe die Instruktoren/ den Instruktor gut verstanden
5. Ich konnte meine Fragen einbringen
6. Die Instruktoren/ der Instruktor ist auf meine Fragen eingegangen
7. Was ich gelernt habe, kann ich im Berufsalltag brauchen

Antwortoptionen

Trifft völlig zu
Trifft überwiegend zu
Trifft eher zu
Trifft eher nicht zu
Trifft überwiegend nicht zu
Trifft gar nicht zu

Bewertungsbogen der Hospitation durch die Mitglieder der Qualitäts- und Koordinationskommission

1. Umgang mit den Lernenden

Kriterien

- Spürbares Engagement der Instruktoren/ des Instruktors ist vorhanden
- Freundlicher und konsequenter Umgang mit den Lernenden
- Blickkontakt, Austausch mit der Gruppe ist vorhanden
- Die Lernenden werden ermutigt, sich aktiv am Unterricht zu beteiligen

trifft gar nicht zu	trifft überwiegend nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu
---------------------	-----------------------------	----------------------	----------------	-----------------------	------------------

2. Sprache der Instruktoren/ des Instruktors

Kriterien

- Die Instruktoren/ der Instruktoren drückt sich verständlich und klar aus
- Die Sprache ist der Zielgruppe und deren Alter angepasst

trifft gar nicht zu	trifft überwiegend nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu
---------------------	-----------------------------	----------------------	----------------	-----------------------	------------------

3. Unterrichtsgestaltung

Kriterien

- Der Unterricht ist fundiert vorbereitet
- Kann die Lernenden für das Thema motivieren, die Lernenden beteiligen sich aktiv am Unterricht
- Das Vorgehen ist systematisch und logisch
- Der Einsatz von Medien und Materialien erfolgt abwechslungsreich und zielgerichtet
- Es werden verschiedene Lehr- und Lernmethoden angewendet und sinnvoll eingesetzt
- Die Infrastruktur und die abgegebenen Unterlagen sind zweckmässig
- Es erfolgen Lernkontrollen

trifft gar nicht zu	trifft überwiegend nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu
---------------------	-----------------------------	----------------------	----------------	-----------------------	------------------

4. Unterrichtsführung

Kriterien

- Die Regeln sind bekannt, Abmachungen werden eingehalten
- Die Reaktionen auf Störungen erfolgen rechtzeitig und angemessen

- Ein angenehmes Lernklima wird gefördert
- Die Lernenden werden in den Unterricht einbezogen und gefördert
- Die Instruktorin/ der Instruktor geht auf Fragen und Beiträge ein und integriert diese in den Unterricht
- Wirkt als Persönlichkeit und fachlich überzeugend und authentisch

trifft gar nicht zu	trifft überwiegend nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu
---------------------	-----------------------------	----------------------	----------------	-----------------------	------------------

5. Feedback an Lernende

Kriterien

- Die Lernenden (Einzelne und die Gruppe) erhalten angemessene Rückmeldungen, Lob, Kritik

trifft gar nicht zu	trifft überwiegend nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu
---------------------	-----------------------------	----------------------	----------------	-----------------------	------------------

6. Fachkompetenz

Kriterien

- Die vermittelten Inhalte sind fachlich richtig und aktuell
- Die Fachsprache ist korrekt
- Die Instruktorin/ der Instruktor ist im Thema sicher

trifft gar nicht zu	trifft überwiegend nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu
---------------------	-----------------------------	----------------------	----------------	-----------------------	------------------

7. Klarheit der Aufträge

- Die Lernaufträge sind klar und für die Lernende nachvollziehbar
- Die Kriterien/Ziele sind bekannt
- Der zeitliche Rahmen ist angemessen

trifft gar nicht zu	trifft überwiegend nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu
---------------------	-----------------------------	----------------------	----------------	-----------------------	------------------

8. Praxisbezug

- Die Praxisrelevanz und -anwendbarkeit für AGS ist vorhanden
- Regt die Lernenden zu Transferüberlegungen in ihre Praxis an
- Die Inhalte entsprechen den Bildungszielen

trifft gar nicht zu	trifft überwiegend nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu
------------------------	-----------------------------------	-------------------------	----------------	-----------------------------	---------------------

Anbei finden Sie den Fragebogen für die Online Befragungen an die Betriebe im Frühjahr 2016.

AGS_2016_Lehrbetriebe

* 1. Name / Vorname

* 2. Funktion

* 3. Betrieb

* 4. Adresse

* 5. Schwerpunkt

Akut somatisch

Langzeitinstitution Behindertenbereich

Langzeitinstitution Altersbereich

Spitex

Psychiatrie

andere (bitte angeben)

* 6. Anzahl Lernende AGS im Lehrbetrieb

1. Ausbildungsjahr

2. Ausbildungsjahr

1

AGS_2016_Lehrbetriebe

Organisation und Zusammenarbeit überbetriebliche Kurse

* 7. Die Datenplanung erfolgt rechtzeitig.

	trifft überwiegend					
trifft gar nicht zu	nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu	
<input type="radio"/>						

* 8. Die ÜK-Tage sind so gelegt, dass im Ausbildungsbetrieb eine sinnvolle Arbeitsplanung möglich ist.

	trifft überwiegend					
trifft gar nicht zu	nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu	
<input type="radio"/>						

* 9. Die nötigen Informationen zu den ÜK sind auf der Homepage der OdA G ZH gut zu finden.

	trifft überwiegend					
trifft gar nicht zu	nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu	
<input type="radio"/>						

* 10. Die Informationen (Ziele, Inhalt) zu den ÜK sind ausreichend.

	trifft überwiegend					
trifft gar nicht zu	nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu	
<input type="radio"/>						

* 11. Die Zusammenarbeit mit dem Kurszentrum der OdA G ZH erlebe ich unterstützend.

	trifft überwiegend			trifft überwiegend		
trifft gar nicht zu	nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	zu	trifft völlig zu	k. A.
<input type="radio"/>						

* 12. Unangepasstes Verhalten des/der Lernenden im ÜK wird den Verantwortlichen kommuniziert.

	trifft überwiegend			trifft überwiegend		
trifft gar nicht zu	nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	zu	trifft völlig zu	k. A.
<input type="radio"/>						

* 13. Mit der Organisation der überbetrieblichen Kurse sind wir insgesamt...

sehr unzufrieden	eher unzufrieden	eher zufrieden	sehr zufrieden
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

14. Bemerkungen / Handlungsbedarf

AGS_2016_Lehrbetriebe

Erreichung der Ausbildungsziele

* 15. Die Kursinhalte können von der/dem Lernenden in der Praxis sinnhaft genutzt werden.

	trifft überwiegend					
trifft gar nicht zu	nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu	
<input type="radio"/>						

* 16. Die Kursinhalte entsprechen den Bedürfnissen des Betriebes

	trifft überwiegend					
trifft gar nicht zu	nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu	
<input type="radio"/>						

* 17. Die zeitliche Abfolge der Lerninhalte, ist zwischen den drei Lernorten, gut abgestimmt.

	trifft überwiegend			trifft überwiegend		
trifft gar nicht zu	nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	zu	trifft völlig zu	k. A.
<input type="radio"/>						

* 18. Der Kursinhalt ist niveaugerecht und schliesst an das Vorwissen der Lernenden an.

	trifft überwiegend			trifft überwiegend		
trifft gar nicht zu	nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	zu	trifft völlig zu	k. A.
<input type="radio"/>						

* 19. Bei der Bearbeitung der Vorbereitungsaufgaben für den ÜK benötigt die/der Lernende wenig Unterstützung.

	trifft überwiegend					
trifft gar nicht zu	nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu	
<input type="radio"/>						

* 20. Der Lernzuwachs aus dem ÜK ist bei der Nachbearbeitung in der Praxis erkennbar.

	trifft überwiegend					
trifft gar nicht zu	nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu	
<input type="radio"/>						

* 21. Die im ÜK behandelten Themen/Inhalte unterstützen die Erreichung der Ausbildungsziele.

	trifft überwiegend					
trifft gar nicht zu	nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu	
<input type="radio"/>						

* 22. Es gibt weitere Themen welche im ÜK behandelt werden sollten.

- Ja
 Nein

welche

* 23. Mit der Erreichung der Ausbildungsziele sind wir insgesamt...

sehr unzufrieden

eher unzufrieden

eher zufrieden

sehr zufrieden

24. Bemerkungen / Handlungsbedarf

AGS_2016_Lehrbetriebe

Zufriedenheit und Lernzuwachs der Lernenden aus Sicht des Lehrbetriebs

* 25. Die/der Lernende berichtet positiv über die Kursinhalte.

	trifft überwiegend					
trifft gar nicht zu	nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu	
<input type="radio"/>						

* 26. Die/der Lernende berichtet positiv über die Kursgestaltung.

	trifft überwiegend					
trifft gar nicht zu	nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu	
<input type="radio"/>						

* 27. Die/der Lernende berichtet positiv über die Beziehung zur/m Instruktor/in .

	trifft überwiegend					
trifft gar nicht zu	nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu	
<input type="radio"/>						

* 28. Die/der Lernende beurteilt die ÜK als unterstützend und relevant für ihre/seine Ausbildung.

	trifft überwiegend					
trifft gar nicht zu	nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu	
<input type="radio"/>						

* 29. Die/der Lernende äussert sich positiv über ihre/seine Integration in der ÜK-Gruppe.

	trifft überwiegend					
trifft gar nicht zu	nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft überwiegend zu	trifft völlig zu	
<input type="radio"/>						

* 30. Die/der Lernende ist aus Sicht des Lehrbetriebs mit den ÜK insgesamt...

sehr unzufrieden	eher unzufrieden	eher zufrieden	sehr zufrieden
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

31. Bemerkungen / Handlungsbedarf